

# Erfahrungsbericht

**Amsterdam University of Applied Sciences  
Niederlande**



**Name: Rahela Jax**

**Studienrichtung: Primarstufe**

**Aufenthalt: Winterterm 21/22**

**Studiensemester: 7. Semester**

**E-Mailadresse: rahela.jax@ph-ooe.at**

# 1 Informationen zur Partnerhochschule

## A Informationen zum Studium und Schulpraxis

Ich hatte die Auswahl zwischen vier verschiedenen Exchange- Programms und entschied mich für „Minor Teaching in Urban Diversity“, weil mich persönlich der professionelle Umgang mit Diversität im Unterricht sehr interessiert. Da dieses Programm in Englisch abgehalten wurde, waren die meisten Mitstudierenden ebenfalls aus dem Ausland. Insgesamt waren wir 16 Studierende in diesem Programm mit unterschiedlichen Studienrichtungen (Sekundar- und Primarstufe, Psychologische Berater\*innen, Pädagog\*innen). Inhalte des Programms waren die verschiedenen Aspekte unserer eigenen Diversität, kulturelle Vielfalt, der Umgang mit ethischen Dilemmata, Inklusion, Mehrsprachigkeit, unsere eigenen Englischkenntnisse und ein großes „Applied Research Project“, in dem wir in Kleingruppen mit Hilfe wissenschaftlicher Vorgehensweisen und in Zusammenarbeit mit einer lokalen Organisation ein sinnvolles, problemlösendes Produkt gestalten sollten. Aufgrund der freien Aufgabenstellung kamen sehr unterschiedliche, kreative Produkte zustande: eine Schulung zu generationsübergreifenden Projekten, ein Handbuch über psychische Probleme für Lehrpersonen, eine multikulturelle Spielecke und ein Kinderbuch zum Thema Geschlechtergerechtigkeit.

Insgesamt erlebte ich das Semester in Amsterdam durchwegs positiv, trotz einer leichten Überbetonung auf Gruppenarbeiten. Die Inhalte waren sehr bereichernd für alle Studienrichtungen, da sie auf allgemein wichtige Themen fokussiert waren. Besonders gefallen hat mir, dass die Lehrpersonen um einen persönlichen Zugang zu den Studierenden bemüht sind.

## B Administrative Unterstützung und diverse Angebote

### **Unterstützung durch International Office/ Name/ Kontakt**

Die zuständige Kontaktperson des International Office (Anita van den Brink, a.van.den.brink@hva.nl) war die ganze Zeit über sehr freundlich, aufgeschlossen, hilfsbereit und schnell erreichbar. Egal worum es ging (z.B. Formulare für die Studienbeihilfe), sie bemühte sich um umgehende Hilfe.

### **Buddy System**

Es gab kein Buddy System, aber wir wurden von unserer Hauptlehrerin und der zuvor erwähnten Anita van den Brink bei einem Mittagessen willkommen geheißen und die beiden waren auch immer für Fragen offen.

### **Mensa**

In dem großen Unikomplex gibt es mehrere Mensen, Studierendencafés und einen kleinen Supermarkt.

### **Exkursionen etc.**

Wir machten zwei Exkursionen, einmal in das Tropenmuseum und einmal in eine Montessori Schule.

## 2 Unterbringung

Die Universität stellt eine Zimmervermittlung für 200€ zur Verfügung, die ich in Anspruch genommen habe. Das Aufnahmeverfahren ist sehr stressig, aber günstiger Wohnraum ist sehr begrenzt in Amsterdam. Für ein 13qm Zimmer in einer WG am Rande der Stadt habe ich 440€ pro Monat bezahlt. Rückblickend wäre ein Zimmer im Zentrum besser gewesen. Bei der Anmeldung kann man angeben, welche Preis- und Zimmerkategorie man möchte.

## 3 Soziale und kulturelle Aktivitäten

### Besondere (kulturelle) Erfahrungen

Es gibt eine Museumskarte für 65€, die ein Jahr gültig ist und Eintritt zu sehr vielen Museen verschafft. Manche Museen haben auch Gratis- Monate für Studierende (Amsterdam Museum, Oktober – Dezember). Außerdem gibt es das Erasmus Student Network (ESN), das regelmäßige Veranstaltungen organisiert. Dort lernt man viele andere Internationals kennen. Mit der ESN-Card gibt es zusätzlich viele Vergünstigungen.

### Was hat mich begeistert?

Besonders begeistert hat mich das Kursangebot von CREA, dem Kulturzentrum der Universität. Über Gesang, Chor, Tanz, Trommeln, Fotografie bis hin zu Theater, Malen und Töpfern werden dort unzählige spannende und leistbare Kurse für Studierende angeboten, auch in Englisch.

## 4 Informationen für zukünftige Erasmusstudierende

### Reisetipps

Haltet euch an ESN, dort lernt man sehr viele Menschen kennen und macht viele tolle Ausflüge. Am besten gefallen haben mir Zaanse Schans und Volendam. Auch Zug- und Flixbusverbindungen in die umliegenden Städte sind gut leistbar und sehr empfehlenswert.

### Dinge, die das tägliche Leben betreffen

Falls ihr zusätzlich arbeiten wollt, braucht ihr eine BSN Nummer, die man bei der Registrierung beim Meldeamt braucht. Den Termin dafür kann man sich schon vor der Abreise ausmachen, da man sonst sehr lange auf einen Termin wartet. Fahrräder haben die meisten bei Swapfiets gemietet (ca. 19€ im Monat), Schlüssel wie ein Heiligtum bewachen und ein Monat vorher den Vertrag kündigen.

### Allgemeine DO's and DONT's

Viel ausprobieren und nachfragen, wenn etwas nicht klar ist.

## 5 Was mir sonst noch wichtig ist

### **Warum sollte man sich für diese Partnerhochschule entscheiden?**

Erstens, weil sie in Amsterdam liegt und das eine wundervolle Stadt ist, die man gesehen haben muss. Zweitens, weil das Programm sehr gut geeignet für alle social workers ist und drittens, weil die AUAS sehr professionell und fortschrittlich arbeitet.

Auch wenn es einige Hürden wie den Anmelde- und Zimmersuchprozess gibt und anfangs vielleicht alles sehr neu und verunsichernd wirkt, es lohnt sich auf alle Fälle! Traut euch und macht es einfach!